

Capital must accumulate

It's a law of nature

Biographien Deutsch:

Volkmar Klien

Volkmar Klien (*1971 in Hollabrunn) verbrachte seine Kindheit und Jugend in Wien; fasziniert vom Musikleben dieser Stadt mit seinen gloriosen Traditionen und Ritualen. Ausgehend von diesem Hintergrund versucht er heute die Möglichkeiten von Komponieren, Musizieren und Hören weit über klassische Konzertsituationen hinaus zu erweitern.

Seine Arbeiten wurden und werden in sehr unterschiedlichen Zusammenhängen (u.a.: Belvedere, MuMok Stiftung Ludwig Wien, Volksoper Wien, EMPAC (Troy, NY), Wien Modern, The Lowry (Salford), Ars Electronica Festival) präsentiert. Er erhielt unter anderem das Staatsstipendium für Komposition der Republik Österreich, den Medienkunstpreis der Stadt Wien, den Max Brand Preis für elektronische Musik, eine Honorary Mention der Ars Electronica, Stipendien der Alban Berg Stiftung und der Wiener Symphoniker, sowie den Gustav Mahler Kompositionspreis.

Er ist Professor für Komposition und Direktor des Instituts für Komposition, Dirigieren und Computermusik an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz.

Weitere Informationen, wie auch Klang- und Video-Dokumente zu seiner Arbeit stehen online unter: <http://www.volkmarklien.com>.

Hannes Lösche

begann nach dem Abschluss seiner musikalischen Ausbildung an der Hochschule für Musik in Wien 1991 seine Arbeit an stilübergreifenden Projekten, in denen er als Komponist, Ensembleleiter und Arrangeur tätig war. Es entstanden Auftragswerke im Rahmen u.a. für ORF, WDR, Bregenzer Festspiele, Musiktriennale Köln, Diagonale Graz, Wien modern, RSO Wien, Sirene Opern Theater, Wiener Volksliedwerk, Jazzfestival Saalfelden, Glatt&Verkehrt.

Mit seiner Formation Hannes Lösche Stadtkapelle entwickelte er ein Programm zwischen Kunst- und Volkslied, das auf den CD-Produktionen Herz.Bruch.Stück und Im Wirtshaus festgehalten wurde und in Österreich und dem angrenzenden Ausland mehrere Jahre tourte. Mit der Rock-Pop Produktion Songs of Innocence nach Gedichten von William Blake und in Zusammenarbeit mit dem britischen Sänger Phil Minton tourte er mit seiner Band Exit Eden in Österreich und Europa. Die gleichnamige CD erschien beim österreichischen Label collegno.

Lösche schrieb zahlreiche Werke für die Bühne, darunter 2 Opern, 3 Variété-Programme mit dem Figurentheaterspieler Christoph Bochdansky und dem Sänger, Musiker und Dichter Vincenz Witzlsperger sowie die Musik zu Tanzproduktionen der Choreographin Rose Breuss.

Zwischen 2010 und 2012 leitete Lösche als Artist in Residence das Musikprogramm des Wiener Odeon Theaters.

Er unterrichtet Komposition an der ABPU Linz, leitet dort mehrere Ensembleklassen und betätigt sich gelegentlich als Teilzeit-Galerist.

(www.loewenhertz/hoerberatung.at)

Gerald Nestler

ist Künstler und Autor. In seiner Arbeit verbindet er theoretischen Überlegungen und Gesprächsformen mit Intervention, Video, Performance, Installation, Text und Sound. Er beschäftigt sich mit Modellen, Technologien und Narrativen heutiger Daten- und Finanzmärkte und ihrer Rolle in der Erzeugung gesellschaftlicher und

Capital must accumulate

It's a law of nature

künstlerischer Realität. Außerdem entwickelt und kuratiert er Formate und Plattformen, die Kunst, Diskurs, Aktivismus, Wissenschaft und Erfahrungskompetenzen zu postdisziplinären Praxen verbinden. Kunstprojekte und Werke von Nestler wurden u.a. in Brasilien, China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Hongkong, Kanada, Österreich, Polen, Portugal, der Schweiz, der Slowakei, Spanien und den USA gezeigt. Als Vortragender, Autor und Herausgeber ist er seit vielen Jahren international tätig. Nestler studierte an der Akademie der bildenden Künste Wien (Mag.art., 1992) und ist Mitglied der Technopolitics Forschungsgruppe in Wien (seit 2011). Er war Researcher bei Forensic Architecture, London und promovierte am Centre for Research Architecture, Goldsmiths, University of London (PhD, 2017). www.geraldnestler.net

Ines Doujak (Austria)

Ines Doujak's (b. 1959) multidisciplinary practice spans photography, writing, performance, sculpture, film and installation. She uses close readings of history up into the present to re-present the politics of race, class and gender. Drawing on carnival, masquerade and motifs from popular culture, she uncovers exploitative structures and inequalities in society, often in relation to their colonial past and present. Her research into the textile industry was supported by the Austrian Science Fund and resulted in numerous works dealing with the global production, trade and distribution of fashion and textiles which has expanded into examining all aspects of globalisation such as drugs and disease. Exhibitions include Kochi Muziris Biennale, India (2018); Dhaka Art Summit, Bangladesh (2018); Lentos Kunstmuseum, Austria (2018); Para Site, Hong Kong (2018); and documenta 12, Kassel (2007).

John Barker (GB)

John Barker (b. 1948) is a writer, essayist and performer who, since the 1970s, has been focused on economics, geopolitical dynamics and the exploitation of labour. His novels include *Radio Signals* and *Futures*, which is published by PM Press and his essays by *Mute*, *Telepolis*, *Adbusters*, *Capital and Class* and *Variant* among others. Exhibitions include Bunkier Sztuki Gallery of Contemporary Art, Kraków (2017); Württembergischer Kunstverein, Stuttgart (2018); Biennial São Paulo (2014); Busan Biennale, Korea (2012).

Ines Doujak and John Barker have collaborated since 2010. They work together through a common interest in the political dimension of cultural exchanges.

Christine Gnigler

ist Blockflötistin, Barockfagottistin und Sängerin. Sie lebt in Wien und studierte Blockflöte bei Thomas List sowie Historische Fagottinstrumente bei Jennifer Harris.

Neben Alter Musik erstreckt sich ihr musikalisches Metier auch über zeitgenössische und improvisierte experimentelle Musik. Derzeit konzertiert sie primär mit dem *VIVID Consort* und dem *Ensemble Pneuma* und ist regelmäßig in diversen Opern- und Konzertproduktionen im In- und Ausland zu hören.

2016 rief sie die *Open Stage für Alte Musik Wien* ins Leben, eine Plattform für aktuelle Alte Musik und ihre InterpretInnen. 2018 erschien die Debüt-CD *Bitter*

Capital must accumulate

It's a law of nature

Fruit des *VIVID Consort* bei dem Label *Freifeld*. Sowohl mit *VIVID Consort* als auch mit dem *Ensemble Pneuma* ist sie Stipendiatin des *The New Austrian Sound of Music* - Programms.

Joachim Rigler

Während seinem Studium an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, welches er 2020 abschließt, beginnt Joachim Rigler als freischaffender Künstler zu arbeiten. Er betätigt sich in erster Linie als Sänger, aber auch als Gitarrist, Komponist und vereinzelt als Schauspieler.

Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in den Konzerttätigkeiten und Veröffentlichungen der "Gesangskapelle Hermann". Daneben erstreckt sich das künstlerische Feld in verschiedenen Projekten über unterschiedlichste Disziplinen und Genres: Von Club-Musik (live-elektro-Trio „hertzinger“) bis hin zu zeitgenössischer Kunstmusik (Vokalensemble „Soma“).

Seit 2015 stehen auch regelmäßig Theaterproduktionen auf dem Programm. Aktuell ist er in den Uraufführungen "Lonely Ballads Eins und Zwei" des Aktionstheater Ensembles zu hören und zu sehen, ab Herbst 2021 in der Kinder-Musiktheater-Reihe "Sebastian und das Tontelefon" im Wiener Musikverein.

Lorina Vallaster

geboren 1994 in Österreich, ist Blockflötistin und Sängerin. Im Alter von sechs Jahren begann sie Blockflöte zu spielen. Es folgten die Instrumente Klavier, Violoncello, Viola da Gamba, Gesang und Wiener Oboe, mit denen sie in Ensembles, Orchestern und Chören musizierte. Nach Studien bei Thomas List und Thomas Höniger (Wiener Oboe) an der MUK Privatuniversität Wien absolvierte sie ihr Konzertfachstudium Blockflöte bei Carsten Eckert an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Gesangsunterricht bei Ingrid Bendl und Cornelia Horak und Meisterkurse bei Michael Schneider, Dan Laurin, Maurice Steger, Dorothee Oberlinger und Erik Bosgraaf vervollständigen ihre Ausbildung.

Mit dem Stück *Kokolores* für Vokalensemble gewann sie 2013 den Ersten Preis beim Kompositionswettbewerb *Jugend komponiert*. Von 2014-2018 war sie gemeinsam mit dem Ensemble *Sferraina* Stipendiatin des *Yehudi Menuhin – Live Music Now Programms Wien*. Mit ihrem Ensemble *VIVID Consort* wurde sie vom Förderprogramm *NASOM – New Austrian sound of Music* unterstützt. Das Trio veröffentlichte 2018 seine Debüt-CD *Bitter fruit*. Konzerte und Musikvermittlungsprogramme brachten das Ensemble in den Wiener Musikverein, Konzerthaus Wien sowie nach Deutschland, Polen, Japan, Spanien, Italien, Taiwan, Tschechien, Iran, Türkei und Montenegro.